

Morgan

(Un)Perfect World

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Das 6te Jahr in Hogwarts beginnt für Tiziana. Nicht besonders spannend, findet sie. Denn sie hält ihr Leben für langweilig und eintönig. Warum sollte also das kommende Jahr anders werden? Mit dem nötigen Elan geht sie also nach Hogwarts. Verwirrend ist es dann, als ihr Leben eine Wende macht und Tiziana alle Höhen und Tiefen durchmachen muss, die es im Leben so gibt. Am Ende des Jahres begreift sie schließlich, dass sie in einer perfekten Welt lebt, in ihrer perfekten Welt, auch wenn sie ziemlich oft daran gezweifelt hat...

Vorwort

Joa, also die Personen(außer meine Erfundenen), Orte, gehören JKR, aber die Story mir;) Sonst gibt es nicht viel dazu zu sagen, außer: Viel spaß beim lesen!! Und schön Kommies schreiben;)

Inhaltsverzeichnis

1. Auf gehts!
2. Erster Abend in Hogwarts
3. Kotzanfall, Beule und Zaubetränke-ZAG
4. Ich hasse Besen!

Auf gehts!

Soo, der erste Teil^^. Ich bräuchte noch nen Beta, also falls sich jemand freiwillig zur verfügung stellt, dann sagt mir bescheid:)

Ich bekam fast keine Luft. „Mum!“, presste ich hervor. „Oh, tut mir Leid Schätzchen!“, meinte sie und lies mich los. Ihre hellbraunen Augen waren ganz feucht. Innerlich verdrehte ich die Augen. Jedes Jahr war es das gleiche: Wir standen auf dem Gleis 9 ¾, Mum umarmte mich so fest, dass ich keine Luft mehr bekam, sie heulte und Dad war die ruhe selbst. „Ich bin soo stolz auf dich!“, sagte Mum nun und ein paar vereinzelte Tränen liefen an ihren Wangen runter. Ich nickte nur. „Du solltest mal langsam rein.“, mischte sich Dad ein.

Er war groß und breit wie ein Bär. Ok, nicht ganz so groß, aber breit auf jeden fall. „Von mir aus.“, meinte ich grinsen, umarmte Dad und gab ihm einen Kuss auf seine stoppelige Backe. Dad war nicht der Mann großer Gefühle oder Worte. Deshalb wurde er leicht rot, gab mir einen klapps auf die Schulter und ging zu meinen Koffern um sie in einen Waggon zu hieven, während Mum, die nun komplett am heulen war, mich mit küssen nur so bombadierte. Ich befreite mich und meinte strahlend: „Ich schreib dir gleich morgen, ok?“ Heulend nickte sie. Dad kam wieder zurück und schaute Mum leicht grinsend an. „Also, bis dann Leute!“, sagte ich, umarmte beide nochmal kurz und kletterte in den Waggon rein, wo mein Gepäck stand.

Ich nahm das ganze Zeug und suchte nach einem freien Abteil, das ich ziemlich schnell fand. Den Käfig mit meines Habichtskauzes ‚Cookie‘ stellte ich auf einen Sitz. Die Koffer kamen ins Gepäcknetz. Draußen, vor dem Fenster winkten Mum und Dad. Ich machte das Fenster auf und Mum überrollte mich mit ermahnungen und Mütterlichem Rat. Ich hörte gar nicht richtig zu. War doch eh jedes Jahr das gleiche...Ach ja! Ich sollte mich mal vorstellen:

Ich heiße Tiziana Ferro, kurz: Tizi! Bin 16 Jahre alt und gehe nun das 6te Jahr auf Hogwarts. Meine Haare sind pechschwarz mit leichtem blaustich und schulterlang. Meine Augenfarbe ist langweiliges braun, nicht das lustige hellbraun meiner Mum oder das bernsteinbraun meines Vaters, sondern tiefes braun, schon fast schwarz. Langweilig! Meine Figur ist eigentlich ganz normal. Größe: 1.60m. Gewicht: Staatsgeheimnis! Mein Leben ist eher langweilig: Ich gehe in die Schule, bin da nicht eine große Leuchte, aber auch kein Vollloser. Durchschnittlich eben. Genauso wie meine Eltern. Beide haben zusammen einen Laden in der Winkelgasse, indem sie Bücher, Umhänge, Federn, Pergament und noch ein bisschen Krimskrams verkaufen. Sonst gibts eigentlich nix mehr zu mir zu sagen.

Der Zug fuhr los. Ich winkte meinen Eltern zu, bis sie hinter der Kurve verschwunden waren. Ich machte das Fenster zu und lies mich auf einen der gepolsterten Sitze fallen. Da ging die Abteiltür auf und meine beste Freundin Kira kamm schnaufend rein. Kein Wunder bei der Menge Gepäck, die sie mit sich schleppte. „Hi!“, grinste ich, stand auf und half ihr. Dannach setzten wir uns. „Und, wie waren die Ferien?“, fragte ich sie gespannt. „Total geil! Wir waren in Italien. Du weißt schon, wir haben ne Villa dort.“, antwortete sie und strahlte. Ich nickte. Wie ich sie beneidete! Kira war für mich perfekt! Alles an ihr war perfekt! Wirklich alles!

Kira van Lyriants hatte platinblonde Locken, große hellblaue Augen, lange schlanke Beine und war sonst auch gertenschlank. Grinsend warf sie ihre Locken zurück, während sie erzählte wie viele tolle Dates sie in Italien gehabt hatte. Ich hörte ihr schweigend zu und nickte nur ein paar mal. Nach einer halben Ewigkeit war sie fertig und schaute mich erwartungsvoll an. „Und? Wie waren deine Ferien?“, fragte sie mich gespannt. „Wie immer. Hab im Laden ausgeholfen, Oma besucht und sonst eigentlich nix.“, antwortete ich langsam. „Du meine Güte! Etwas langweilig, hm?“, fragte sie und strich sich eine Locke aus ihrem Gesicht. Was hatte sie schon erwartet? Das ich auf einmal zur totalen Partyqueen geworden bin?

Ich runzelte mir meine Stirn, während Kira sich ihrem Lieblingshobby zuwendete: Sich selbst. Sie bürstete sich lange die Haare und schminkte sich. Dannach betrachtete sie das Gesicht, dass sie im Spiegel sah, von allen Seiten und fand sich höchstwahrscheinlich wunderschön. Ich beobachte sie dabei wie so immer. Und so verging die Zeit wie im Flug. Oder auch nicht. Naja, schließlich kamen wir in Hogwarts an.

Erster Abend in Hogwarts

@snapi-babe: thx!! Wird schon noch spannender, bin grad noch am aufbauen:)

@shaly: big thx^^

Nachdem wir ausgestiegen und mit der pferdelosen Kutsche gefahren waren, gelangten wir in die große Halle, wo alle Schüler an ihren Haustischen Platz nahmen und darauf warteten, dass die Erstklässler reinkamen. Ich setzte mich zwischen Kira und einen kleinen Jungen aus der 2ten Klasse. „Wie sehe ich aus?“, fragte mich Kira und schaute mich an. Ich sah sie an. Was sollte ich schon großartig sagen? Makellose Haut, volle Lippen, große Augen, gerade kleine Nase, perfekt geschwungene Brauen, tolle Locken. „Toll.“, antwortete ich knapp. Sie verdrehte ihre Augen und fragte den kleinen Jungen neben mir. Mit großen Augen starrte er sie an und stotterte: „W-w-wund-d-dersch-sch-schön.“ Mit knallroten Ohren wendete sich der kleine seinem Freund zu und flüsterte aufgeregt mit ihm. Zufrieden grinste Kira und warf ihre Locken zurück. Innerlich verdrehte ich mal wieder die Augen und schaute zum Lehrertisch. Keine wesentliche Veränderung...

Da ging die große Tür der Halle auf und Professor McGonagall kam reinmarschiert, hinter ihr viele kleine Kinder. Die lange Auswahl fand nun statt, bei der ich nicht wirklich aufpasste. War ja eh jedes Jahr das gleiche... Endlich war der Prozess zu Ende und es gab endlich was zwischen die Zähne! Wie hungrige Wölfe stürzten sich alle auf das soeben erschienene Essen. Ich schaute kurz auf Kiras Teller. Sie aß nur gesundes. Salat und Gemüse. „Du willst das nicht wirklich essen, oder?“, fragte sie mich und schaute angewidert mein Wiener Schnitzel. „Ähm, eigentlich schon.“, antwortete ich. Sie verzog ihr Gesicht und sah mich kein einziges Mal mehr an, während dem Essen. Ich wars gewohnt.

Nachdem alle satt waren und der gute alte Dumbledore eine kleine Rede gehalten hatte, gingen alle in ihre Gemeinschaftsräume.

Im Gryffindor-Gemeinschaftsraum, ließ ich mich auf einen weichen Sessel fallen und schaute zu Kira, die von ein paar Mädchen umringt war, aber schließlich zu mir kam und die Augen verdrehte. Fragend schaute ich sie an. „Die bilden sich doch tatsächlich alle ein, dass ich ihre Freundin wäre!“, meinte sie genervt. „Ich dachte dir gefällt das.“, murmelte ich. „Tut es auch! Aber weißt du, ich habe schon eine beste Freundin!“ Sie grinste mich an. Verwundert schaute ich sie an. Das war so ziemlich das erste Mal, dass sie mir sagte, dass sie mich gern hatte. Ihr Grinsen war inzwischen ein Strahlen. Ein Strahlen, bei dem jeder schwach wurde. „Hör auf.“, meinte ich. „Sorry.“, grinste sie und holte aus den Tiefen ihres Umhanges eine Bürste raus. Während sie mal wieder ihre Haare bürstete, schaute ich mich um. Die Erstklässler saßen flüsternd und mit roten Ohren in einem Eck. Die anderen waren alle verteilt. Hin und wieder schaute jemand zu Kira und betete sie wahrscheinlich, nein, bestimmt an! Mein Blick blieb bei den Weasley-Zwillingen hängen, die anscheinend an paar Witze erzählten, denn alle in ihrer Umgebung brüllten vor Lachen. „Kommst du mit?“, fragte Kira mich da. Ich nickte und stand auf. Kira schwebte vor mir in den Schlafsaal, während ihre Bewunderer und ein paar Andere ihr nachschauten. Ich trampelte hinter ihr her.

Oben angekommen, fing ich an ein bisschen auszupacken. Kira schminkte sich sorgfältig ab. Selbst ungeschminkt sah sie fantastisch aus. Ich zog mich um und kuschelte mich in mein Bett. Kira brauchte noch eine halbe Ewigkeit, bis sie fertig war. Aber das bekam ich nicht mehr mit, weil mir die Augen zufielen, sobald ich eine bequeme Lage im Bett gefunden hatte.

Kotzanfall, Beule und Zaubetränke-ZAG

Als ich wieder aufwachte, war es bereits hell und Kira schminkte sich schon eifrig. Ich stand auf und zog mich um. „Können wir?“, fragte ich sie. „Gleich!“, antwortete sie abwesend und tat sich noch kiloweise Lipgloss auf die Lippen. Leise seufzte ich. Als sie dann endlich mal fertig war, gingen wir runter in die große Halle zum Frühstück. Während ich meine Semmel und Kira ihr Müsli aß, tauchte Prof. McGonagall auf, die uns unsere Stundenpläne gab. „Miss van Lyriants, ich bin enttäuscht von Ihnen!“, meinte sie kopfschüttelnd und stupste mit ihrem Zauberstab Kira's Stundenplan an. Kira kümmerte sich nicht drum und aß seelenruhig weiter. „Miss Ferro, von Ihnen bin ich erfreut. Ich hoffe Sie werden mich nicht enttäuschen.“, fuhr sie fort und ein leichtes Lächeln huschte über ihr Gesicht. Dann ging sie weiter.

Ich verglich meinen Stundenplan mit Kiras. Sie hatte nicht gerade viele ZAGs bestanden. Ich stand auf. „Wo willst du hin?“, fragte mich Kira und schaute mich an. „Kräuterkunde.“, antwortete ich. Sie schaute auf ihren Stundenplan. „Hab ich nicht. Zum Glück!“, grinste sie und schaute sich kurz um. Ihr Blick blieb an Irgendetwas, besser gesagt an Irgendjemanden hängen. Ich folgte ihrem Blick. „Gefällt er dir?“, fragte ich grinsend. „Musst du nicht in Kräuterkunde?“, fauchte sie als Antwort. Sie war ja heute die Nettigkeit in Person. Darum zuckte ich mit den Schultern und machte mich auf den Weg zu den Gewächshäusern, wo Professor Sprout auf mich und ein paar Andere wartete. Es gab von ihrer Seite eine kurze Einführung, dann marschierte sie vorraus in eines der Gewächshäuser, wir hinterher. Was dadrin passierte, wird keiner so genau wissen wollen. Dort drin wusste ich nur eins: Am liebsten wäre ich nicht anwesend gewesen!

Nur so viel: Einer hat einen wahren Kotzanfall bekommen und wirklich alles, ok, fast alles vollgekotzt! Ich konnte gerade noch so meine Tasche und mich selber davor retten. Die gute Sprout hatte da schon weniger Glück. Nach diesem kleineren Vorfall hatte ich Freistunde und ging rauf in den Gemeinschaftsraum. Dort hielt ich nach Kira Ausschau, aber sie hatte wohl Unterricht. So setzte ich mich auf einen freien Sessel, zog das Buch raus, das ich gerade las und wollte an der Stelle weiterlesen, an der ich vorher aufgehört hatte, kam aber nicht dazu. Denn urplötzlich tat mein Kopf schrecklich weh. Ich schrie leise auf und meine rechte Hand schnellte dahin, wo es weh tat. „Soorrryyy!“, rief jemand und kam angerannt. Das Jahr fing ja schonmal perfekt an. Mit einer Beule!

Super! Alle meine Träume sind auf einen Schlag wahr geworden! Applaus für Tizi! Wütend schaute ich auf und rieb mir immer noch den Kopf. „Sorry!“, sagte Fred Weasley nochmal und grinste mich an. „Passt schon.“, knurrte ich. Grinsend hob er ein kleines, rundes Ding auf, das mich an einen Flummi erinnerte, aber bestimmt keiner war. „Gehts echt?“, fragte er. „Nein! Mein Kopf fällt mir gleich ab!“, antwortete ich genervt. „Schon gut, schon gut!“, meinte er, drehte sich um und ging zurück zu George. Ich ignorierte den Schmerz und fing an zu lesen. An der Stelle, an der das kleine runde Flummi-Teil mich getroffen hatte, pulsierte es. Mit einer Hand tastete ich die schließlich die Stelle ab. Na super! Die Beule war schon da! Große Überraschung!

Mittags: Ich saß neben Kira am Tisch und löffelte Hühnersuppe. Kira plapperte mich mit ihrem bisherigen Tag voll und wie viele Boys ihr nachgeschaut hatten. Ich hörte kaum zu. War doch eh immer das Gleiche. „Was hast du heute Nachmittag alles?“, fragte sie mich. „Äähm, ich glaube Doppelstunde Zaubetränke.“, antwortete ich. „Uuii! Ich auch!“, zwitscherte sie begeistert. Entgeistert schaute ich sie an. Kira hatte den Zaubetränke-ZAG bestanden? Mit ihrer typischen Bewegung warf sie ihre Locken zurück und lachte kurz auf: „So blöd bin ich nun auch wieder nicht!“ „Ich merks.“, antwortete ich und konnte es immer noch nicht glauben: KIRA hatte den ZAUBERTRÄNKE-ZAG geschafft!! Ich aß weiter. Kira knabberte an ein paar Salatblätter, während sie irgendeinen Jungen anlächelte. Auf welchen achtete ich nicht. Ich hatte es aufgegeben.

Vor 2 Jahren hatte ich sogar mal eine Strichliste geführt, wurde mir aber zu anstrengend. „Hast du dich schon eingetragen?“, fragte Kira mich plötzlich. Verwirrt schaute ich sie an. „Für was?“ „Na, für die Quidditch-Mannschaft.“, antwortete sie und nahm einen Schluck Kürbissaft. Ich schluckte. „Du weißt doch,

dass ich panische Angst vorm Fliegen habe, seit...“, ich konnte es nicht aussprechen. Nur der Gedanke an diesen Unfall ließ mich fast in Ohnmacht fallen. „Ach? Du meinst diesen kleinen Sturz?“, fragte Kira. Es hörte sich ganz beiläufig an, so als ob ich vom Stuhl gefallen wäre. „Kleiner Sturz? Ich hatte beide Arme, ein Bein, und 5 Rippen gebrochen! Und ne Gehirnerschütterung hatte ich.“, antwortete ich bitter. „Jaa und das ist dank Madam Pomfrey innerhalb von 2 Tagen wieder zusammengewachsen, oder nicht?“ Ich nickte. Trotzdem hatte ich Schiss. „Na also! Heute Nachmittag nach dem Unterricht fliegst du ein bisschen und dann bist du fit!“, meinte sie lächelnd und aß weiter.

Ich hasse Besen!

Ich war unterwegs zum Quidditchfeld. „Ich glaube es nicht!“, murmelte ich. Ich glaubte es echt nicht!! Da hatte sie mich doch tatsächlich während Zaubertränke überredet zu fliegen!! Ich schnaufte. Ich war echt total dämlich! Mich konnte man wirklich leicht zu etwas überreden! Vor allem, wenn man mir versprach die Hausaufgaben in Zaubertränke zu machen! Ich kickte einen Kiesel weg. Ich schnaufte nochmal. Ich hasste Kira! Nein, eigentlich nicht, doch, manchmal. Endlich war ich angekommen und bestieg den Schul-Besen. Ich merkte schon, dass ich leicht panisch wurde. Ich stieß mich ab und schwebte ca. 1 Meter über den Boden. Ich schloss meine Augen und ich sah bildlich vor mir, wie ich damals zuerst gegen einen Pfosten geflogen und dann gefallen bin. Tief gefallen. Ich klammerte mich an den Bestenstil. Mein Herz klopfte und ich hatten den Eindruck, dass es so fest schlug, dass mir gleich der Brustkorb platzen würde. Da fing der Besen an zu bocken. Hm..Hatte nicht mal irgendjemand gesagt, dass Besen wie Pferde waren? Naja, war mir in dem Moment so ziemlich egal. Ich fiel runter. Ziemlich blöd, fiel ich runter. So richtig ‚Arsch vorraus‘. Der Besen landete neben mir und blieb leblos liegen. Vor Wut fing ich an zu heulen. Warum war ich damals so scheiße gefallen? Und warum zum Teufel hatte ich jetzt so tierische Angst? Ich nahm den leblosen Besen und schleuderte ihn ein paar Meter von mir weg. „Ich werde nie wieder nen Besen besteigen!“, murmelte ich wütend und riss Gras raus. „Was ist denn bei dir kaputt?“, fragte plötzlich jemand. Ich zuckte zusammen und startete auf zwei Beine, die ich gerade vorhin nicht bemerkt hatte. Mein Blick wanderte rauf. Fred Weasley. „Nix ist bei mir kaputt.“, sagte ich genervt. Hatte mir gerade noch gefehlt, dass mir jemand beim Heulen zuschaute. „Ahja und du wirfst den Besen um die Weltmeisterschaft im Besenwerfen zu gewinnen. Heulen tust du, um deine Augen auszuspülen. Und Gras ausreißen, weil es mal gemacht werden muss.“, meinte er grinsend. Wütend schaute ich ihn an. Ich stand auf. „Sag bloß du willst mich jetzt verhexen!“, grinste er spöttisch. „Boa, halt die Klappe!“, fauchte ich. „Kira macht übrigends gerade deine Hausaufgaben.“, sagte er und schaute mich an. „Schön für dich!“, zischte ich und marschierte zum Schloss. Was gings ihn denn an? Im Schloss begegnete ich auf ein paar Slytherins, die mich blöd anmachten, dann noch Mrs Norris, die ich am liebsten gegen die Wand klatschen würde, so blöd wie sie mich anschaute.

Oben im Gemeinschaftsraum waren nicht viel Leute da. Kira saß an einem Tisch und schrieb irgendwas. Ich ließ mich neben sie auf einen Sessel fallen. Sie schaute mich an. „Frag bloß nicht.“, seufzte ich. „Warum?“, fragte sie und schrieb weiter. „Ich bin wieder gefallen, ok? Ich hasse Besen! Und dann ist noch dieser Trottel von Fred Weasley aufgetaucht und hat mich ausgelacht.“, sagte ich angepisst. „Selber schuld, wenn man sich so doof anstellt.“, meinte Kira und drückte mir ein Pergament in die Hand. „Deine Hausaufgabe. Wie versprochen. Bin jetzt weg! Tschüüs!“ Und weg war sie. Ich startete ihr kurz nach. Würd mich nicht wundern, wenn sie ein Date hätte... „Na, wie gehts?“, fragte Hermine und setzte sich den Sessel, aufdem gerade vorhin noch Kira gesessen hatte. „Naja, eigentlich ganz gut, dir?“, antwortete ich und schaute sie an. „Ich bin aufgeregt wegen den ZAGs. Du hast sie ja schon geschrieben. Sind sie sehr schwer?“ „Du fängst jetzt schon an?“, fragte ich vorsichtig. Hermine schüttelte ihren Kopf. „Nö, noch nicht, aber ich würde gern wissen was so auf mich zukommen wird.“, antwortete sie. Sollte ich ihr sagen, dass ich 2 Wochen vor den Prüfungen angefangen hatte zu lernen? Lieber nicht. So erzählte ich ihr wie die Prüfungen bei mir abgelaufen sind und was man so gefragt hat. Hermine hörte aufmerksam zu und ich hatte den Verdacht, dass sie sich alles merkte. Als ich fertig war nickte sie langsam. „Wie ich gehört habe, schaffst du das locker.“, meinte ich. „Ach, nein, ich weiß nicht.“, wehrte sie ab. Ich musste grinsen. Da fiel mir ein, dass ich meinen Eltern ja noch nen Brief schicken wollte, der schon fertig geschrieben war. „Ich geh schnell nen Brief abschicken!“, sagte ich und stand auf. Hermine nickte. Ich machte mich auf den Weg zum Eulenturm. Schnaufend ging ich die steile Treppe hinauf. Oben rutschte ich erstmal auf dem Eulendreck aus und war voll geschmiert mit dem Zeug. „Ääääh.“ Ich stand auf und schaute auf meinen Umhang runter. Na super! Überall Eulen-Scheiße! Ich wollte meinen Zauberstab rausholen, aber ich hatte ihn vergessen. Dann musste ich wohl oder übel wie ein Misthaufen zurück laufen. Naja, erstmal musste ich meinen Brief abschicken, der wie durch ein Wunder nicht zerknittert und nicht dreckig geworden war. „Cookie?“, fragte ich und schaute mich um. Da kamm auch schon Cookie angefliegen und setzte sich auf meine Schulter. Richtig riesig war er. Und schwer. „Ok, bringst du den Brief Mum und Dad?“, fragte ich ihn. Er klapperte mit seinem Schnabel und zwinkerte. Ob er wirklich zwinkerte, wusste ich nicht, aber es sah so aus. „Danke!“, meinte ich und ging zum Fenster.

Dort setzte sich der Gute auf das Fensterbrett und ließ sich den Brief an seinem Bein befestigen. Zur Verabschiedung zwickte er mir nochmal in den Finger, dann flog er los. Ich schaute ihm nach, bis er zwischen weißen Wolken verschwunden war